

Gemeinsame Aktion von SoVD NRW und BUND NRW gegen Falschparkende im Straßenverkehr

„Ihr Auto ist das Hindernis des Tages!“

Die barrierefreie Mobilität stärken und konsequent gegen Falschparkende auf Rad- und Gehwegen vorgehen – das war die Forderungen bei einer gemeinsamen Aktion des BUND NRW und des SoVD NRW, zu der auch die Medien geladen waren. Die Veranstaltung war zugleich Startschuss einer längeren Kooperation beider Verbände zum Thema „Natürlich Mobil – Barrierefreien Umweltverbund stärken“.

An einer sehr belebten Straße in Düsseldorf-Bilk stellte der BUND NRW eine Szene nach, die im Straßenverkehr jeden Tag leider tausendfach vorkommt: ein Auto, einfach rücksichtslos irgendwo abgestellt, sodass Fahrradfahrer*innen, Menschen im Rollstuhl, Eltern mit Kinderwagen und viele weitere Betroffene auf ihrem Weg von A nach B behindert werden. Anlass und Hintergrund ist eine Klage von fünf Menschen aus Bremen, die sich an das Bundesverwaltungsgericht gewandt haben. Das noch ausstehende Urteil könnte Städte dazu verpflichten, stärker gegen Falschparkende vorzugehen.

Auf großes Interesse bei den Passant*innen stießen die gemeinsam entworfenen Motiv-Postkarten, mit denen die Aktivist*innen humorvoll, aber deutlich in der Sache auf

die Problematik hinweisen („Herzlichen Glückwunsch, Ihr Auto ist das Hindernis des Tages!“). Mit diesen Karten wird der SoVD künftig viele dieser Autos „verschönern“, die so geparkt wurden, dass sie ein Hindernis darstellen. Damit will der Verband mehr Rücksichtnahme einfordern, auf die Lage von Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen, aber auch die Städte zu einem konsequenteren Vorgehen gegen solche Falschparker*innen animieren.

„Soziale Teilhabe ist ein Menschenrecht, für das wir vom SoVD uns tagtäglich stark machen - und das nicht nur im Straßenverkehr, sondern überall“, kommentiert SoVD-Landesgeschäftsführer Jens Eschmann, die Zusammenarbeit: „An genau diesem Recht vergeifen sich aber alle, die anderen durch rücksichtsloses

Handeln Barrieren in den Weg stellen – und das ja nun im wahrsten Sinne des Wortes.“

Der SoVD NRW appelliert daher an die Politik, alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, damit nicht das vermeintliche Recht des Stärkeren in unserem Land Anwendung findet: „Wir brauchen einen solidarischen Umgang miteinander. Was wir täglich auf unseren Verkehrswegen sehen, zeigt leider, wie groß der Nachholbedarf und damit auch der Handlungsdruck ist.“

„Die jahrzehntelange Autofixiertheit der Landes- und Bundespolitik hat dazu geführt, dass private Autos immer größer werden, während die verbleibende Breite für Fuß- und Radwege schrumpft“, findet Georg Schumacher, Sprecher des BUND-Landesarbeitskreises Verkehr: „Es gibt zu viele Autos für die vorhandenen Park-



Die Aktivist*innen von SoVD und BUND machten mit einer Straßenaktion auf Falschparkende als Hindernis für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen aufmerksam.

plätze. Eine dauerhafte Lösung kann nur die Stärkung des Umweltverbundes, bestehend aus ÖPNV, Rad- und Fußverkehr sein. Das illegale Abstellen von Autos behindert und gefährdet alle. Öffentlicher Raum ist für alle da, nicht nur für Autofahrende!“

Alle SoVD-Orts- und Kreisverbände, die bei dieser Aktion mitmachen und die Motiv-Postkarten bei sich vor Ort verteilen wollen, können sich gerne per E-Mail an die Pressestelle des SoVD-Landesverbandes NRW wenden unter: pressestelle@sovd-nrw.de.

SoVD-Landespressesprecher als Interviewpartner bei WDR-Radiosendung

Geldmangel in den Kommunen

Viele Kommunen in NRW sind chronisch unterfinanziert. Mangelverwaltung! Warum nehmen wir das einfach hin? Mit diesem Thema beschäftigte sich eine Radiosendung des WDR. Als Gast war der Landespressesprecher des SoVD, Matthias Veit, eingeladen.

Marode Schulen, zu wenig Geld für soziale Projekte, Springbrunnen, aus denen kein Wasser fließt, Hunderttausende in NRW, die zu einer „Tafel“ gehen müssen, Menschen, die in Abfalleimern nach Essensresten und Pfandflaschen suchen – und dann hört man aus Berlin: „Wir haben kein Einnahmenproblem“ und „von höheren Steuern für sehr reiche Menschen und auf Vermögen“ stehe nichts im Koalitionsvertrag.

Wenn die vielen Milliarden, die Deutschland jetzt, auch aufgrund der veränderten Weltlage, zusätzlich braucht, nicht irgendwo auch mal eingesammelt werden – und zwar bei denen, die es sich locker leisten können – dann werden Menschen gegeneinander ausgespielt. Zeitenwende ja, Finanzwende nein? Dazu nahm SoVD-Landespressesprecher



In einer Radiosendung erläuterte Landespressesprecher Matthias Veit die Vorstellungen des SoVD zur Finanzierung der Kommunen.

Matthias Veit im Westblick, dem landespolitischen Magazin des WDR auf WDR 5, ausführlich Stellung. Anlass war die Stadt Arnheim in den Niederlanden, die säumigen Bürgern in einem

armen Stadtteil die Schulden erlassen hatte, um ihnen in ihrer Finanznot wieder Spielräume zu verschaffen. Der Beitrag findet sich auf der Homepage unter: www.sovd-nrw.de.

Infokampagne Rente



Zur SoVD NRW-Kampagne ist dieser Flyer erhältlich.

Der SoVD NRW hat am 1. Juni die Infokampagne „Raus aus dem Renten-Labyrinth – rein in die Rente“ gestartet. Mehr dazu auf Seite 9) und unter: www.sovd-rentenlabyrinth.de.

Beratung

Mitglieder können Termine für eine Sozialrechtsberatung in den SoVD-Beratungszentren telefonisch vereinbaren. Unterstützung bietet die Lan-

desgeschäftsstelle an unter Tel.: 0211/38 60 30. Weitere Infos dazu gibt es online unter: www.sovd-nrw.de/beratung/beratungszentren.

SoVD-Juristin Greta Lutterbach erneut bei „Stern TV“ von RTL als Expertin eingeladen

„Arbeiten geht in jedem Fall“

Das RTL-Magazin Stern TV hat sich erneut mit dem Thema Bürgergeld beschäftigt. Auch diesmal war Greta Lutterbach eingeladen, die Leiterin des Sozialrechtsberatungszentrums in Köln. Sie verwies darauf, dass sich nur eine verschwindend kleine Menge von Bürgergeldbezieher*innen komplett verweigere, eine Arbeit anzunehmen.

Greta Lutterbach hob hervor, dass das eigentliche Problem beim Bürgergeld sei, dass die Jobcenter aus einer Vielzahl von Gründen – Personal, Finanzen – nicht so leistungsstark bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt seien, wie es eigentlich nötig und absolut sinnvoll wäre.

Niedriglöhne, prekäre Beschäftigung und ein zu niedriger Mindestlohn führten außerdem dazu, dass der Eindruck entsteht, Leistung würde sich nicht mehr lohnen. Das Gegenteil sei der Fall: Arbeiten gehen lohne sich immer, nicht nur mit Blick auf Lebensqualität, Wertschätzung und gesellschaftliche Teilhabe, sondern auch finanziell.

In der Sendung gab es als Beispiel die Geschichte einer jungen Frau, die jahrelang Bürgergeld bezog und jetzt eine Arbeit in Teilzeit gefunden hat. Das bestätigte Lutterbachs Aussage. Seit die Frau wieder eine Anstellung gefunden habe, so berichtete die alleinerziehende Mutter zweier Kinder als Gast im TV-Studio, könne sie 700 Euro mehr monatlich zurücklegen als vorher. Und irgendwann wolle sie auch wieder Vollzeit arbeiten.

„Genau hier liegt aber das Problem: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wenn Sie Vollzeit arbeiten wollen oder aus finanziellen Gründen eigentlich müssten“, gab

die Juristin zu bedenken. Das funktioniere nur mit einer attraktiven Vollzeitbetreuung für die Kinder und davon könne in Deutschland keine Rede sein angesichts der bekannten Öffnungszeiten und Kosten der ohnehin nicht ausreichend vorhandenen Einrichtungen.

Leidtragende dieses Mangels an Infrastruktur seien unter anderem auch die Aufstocker*innen – also jene, die Arbeit haben, davon alleine aber nicht leben können – und dort insbesondere die Alleinerziehenden.

Eines machte die SoVD-Sozialrechtsberaterin und Juristin Greta Lutterbach aber auch ganz deutlich: Niemandem



Screenshot von Greta Lutterbachs TV-Auftritt bei RTL.

gehe es besser, wenn es anderen noch schlechter geht: „Wir müssen die Einnahmenseite verbessern, statt zu überlegen, wem können wir noch mehr wegnehmen.“ Das Bürgergeld sei auch nicht zu hoch. Es müs-

se möglich sein, etwas zur Seite zu legen, etwa für ein paar neue Schuhe für sich oder die Kinder. So etwas zahle man nicht mal eben aus dem Regelsatz.

Ein Link zur Sendung findet sich auf www.sovd-nrw.de.



Aus den Kreis- und Ortsverbänden



Ortsverband Köln-Bonn-Aachen



Ortsverband Essen Süd-Ost-West



Ortsverband Wellensiek

Ortsverband Waltrop

Am 9. April fand die Jahreshauptversammlung statt. Unter der Leitung der Kreisvorsitzenden Gabriele Helbig wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzende ist Jutta Wrobel, 2. Vorsitzender Reiner Koritnik, Schatzmeister Rolf Jordan, Schriftführer Erwin Kruszinski, Frauensprecherin Brigitte Wawschinak, Beisitzer*in sind Erich Steinfeld, Hans Jürgen Mielke und Angelika Jordan; Ursula Steinfeld und Horst Drews bleiben Revisor*in.

Als Gast berichtete die Kreisfrauensprecherin Heike Harich von ihrer Arbeit und zukünftigen Projekten.

Ortsverband Bielefeld Wellensiek

Am 25. April fand im AWO Mehrgenerationenhaus die Jahreshauptversammlung statt. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt, dem auch vier neue Mitglieder angehören. Dafür

schieden Ingrid Berger und Bernd Adler aus. 1. Vorsitzende ist Helga Sack, 2. Vorsitzender Jürgen Heuer, Schatzmeisterin Gerda Günzel, Schriftführer Karl-Heinz Cottmann, Frauensprecherinnen sind Ursula Reinartz und Gertraude Damm, Revisor*in Klaus Horstmann und Gunda Rudolph und Beisitzerinnen Karin Wagner und Regina Parkes.

Am 10. Mai trafen sich die Mitglieder im Cafe Barcelona zum gemeinsamen Frühstück. Der Kreisvorsitzende Wolfgang Kerker mit Ehefrau waren auch dabei. Thema war die Inflationsprämie auch für Rentner*innen und die SoVD-Unterschriftenaktion.

Ortsverband Essen Süd-Ost-West

Im Rahmen der SoVD-Veranstaltungsreihe gab es in der Buchhandlung Proust am 23. Mai, dem 75. Jahrestag des Grundgesetzes, wieder einen

Fachvortrag für alle Interessierten. Aus gegebenem Anlass würdigte die Ortsvorsitzende Sabine Lobeck (s. Foto, re.) die Bedeutung des Grundgesetzes. SoVD-Juristin Ina Hermann (s. Foto, li.) referierte zum Thema Schwerbehindertenrecht. Es folgte eine angeregte Diskussion und die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Ortsverband Bünde

In diesem Jahr gibt es im Ortsverband Bünde 63 Mitglieder, die für lange Mitgliedschaft geehrt werden. Auf der Jahreshauptversammlung im Mai konnten Charlotte Künkemeier, Günter Dittmar, Gabriele Suttman und Renate Korth (s. Foto, v. li.) persönlich ihre Urkunden entgegennehmen.

Ortsverband Köln-Bonn-Aachen

Der SoVD präsentierte sich bei einer Kulturveranstaltung in der Kölner Auferstehungskirche



Ortsverband Bünde

im Stadtteil Bocklemünd. Dort stellte der Kölner Schriftsteller Ali Zeki Kocaskan einen seiner Romane vor. Musiker*innen mit ganz unterschiedlichem kulturellen Hintergrund und verschiedenen Beeinträchtigungen boten einen musikalischen Rahmen, um diesen inklusiven und interkulturellen Nachmittag abzurunden. Die Anregung, die Veranstaltung als SoVD zu

unterstützen und die Arbeit des Verbandes dort vorzustellen, kam von SoVD-Mitglied Ibrahim Coban (s. Foto, mit Christiane Piel, am Schreibtisch der Kreisvorsitzende Wolfgang Eckhoff), der auf einem seiner Taxis auch Werbung für den SoVD macht.

Kreisverband Recklinghausen

Am 15. Mai fand im Kreisverband Recklinghausen ein



Aus den Kreis- und Ortsverbänden



Kreisverband Recklinghausen



Kreisverband Bielefeld (Frauensprecherinnentreffen)



Ortsverband Recklinghausen-Suderwich



Kreisverband Witten



Kreisverband Bielefeld (Leinewebermarkt)

Treffen der SoVD-Frauen statt. Eine gelungene Veranstaltung mit regem Austausch über aktuelle frauen- und sozialpolitische Themen, wie z. B. barrierefreie ärztliche Versorgung, Inflationsausgleich für Rentner*innen und vieles mehr. Die Zusammenarbeit über Ortsverbandsgrenzen hinweg soll verstärkt werden. Interessierte Frauen im Kreis sind herzlich eingeladen, mitzuwirken.

Auf dem Bielefelder Leinewebermarkt präsentierte sich der SoVD am 30. Mai mit einem Infostand. Aufgrund des Feiertages war der Markt gut besucht. Das Standteam führte viele Gespräche und konnte gleich neue Mitglieder gewinnen. Auch die Petition „Inflationsausgleich auch für Rentner*innen“ fand großes Interesse und erhielt viele Unterschriften.

Ortsverband Recklinghausen-Suderwich

Die SoVD-Mitglieder besuchten die „Alte Dorfbrennerei“ im Ort. Sie genossen ein gemeinsames Mittagessen, erhielten in der Kornbrennerei Schlüter einen Fachvortrag und nahmen im Anschluss an einer Besichtigung der Räumlichkeiten teil. Wer wollte, konnte die erzeugten Produkte auch probieren.

Kreisverband Witten

Der SoVD Witten war bei der Kundgebung am 1. Mai mit einem Stand vertreten. Auch der SoVD Bochum schaute am gut besuchten Infostand vorbei.



Kreisverband Herne



Ortsverband Essen Kray

Ortsverband Dehme

Der SoVD Dehme fuhr am 25. Mai mit zehn Personen nach Rila in Stemmwede. Nach Kaffee und Kuchen ging es in den schönen Park. Der Abschluss des Ausfluges fand bei einem kühlen Bier statt.

Kreisverband Herne

Am 4. Mai stellte sich der Kreisverband im Citycenter Herne vor (s. Foto: Gerd Griese und Hanne Ulbrich). Es ergaben sich zahlreiche Möglichkeiten, mit Besucher*innen ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu anderen Organisationen zu knüpfen.



Ortsverband Oberes Versetal



Ortsverband Dehme

Kreisverband Bielefeld

Am 3. Mai lud Kreisfrauensprecherin Helga Sack die Frauensprecherinnen zur Schulung nach Bielefeld ins Restaurant am Obersee ein. Referentin war Bundesfrauensprecherin Jutta König.

Ortsverband Essen-Kray

Am 11. Mai gab es eine Tagesfahrt ins Bergische Land. Highlight waren eine reichhaltige „Bergische Kaffeetafel“, eine Stippvisite bei einem Gummibärchen-Hersteller und die Besichtigung der beeindruckenden Müngstener Brücke.

Ortsverband Oberes Versetal

Am 5. Mai, zum Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, nahm der

Ortsverband gemeinsam mit dem Kreisverband Märkischer Kreis / Siegen-Olpe-Wittgenstein an der Veranstaltung im Rathaus der Stadt Lüdenscheid statt. Kreisvorsitzender Bernd Kaiser (s. Foto, re.) ist seit 2014 stellvertretender Behindertenbeauftragter der Stadt.

Ortsverband Lüdenhausen

Nachträglich ganz herzliche Glückwünsche zum Geburtstag gehen an unser Mitglied Edelgard Hilker. Das Geburtstagskind ist am 20. Juni stolze 99 Jahre alt geworden!

Wir danken Ihr für die Treue zum SoVD, wünschen Ihr auf diesem Wege alles Gute und schicken im Herzen 99 Luftballons zu ihr nach Kalletal.

5 Termine

Der Landesverband gratuliert

Kreisfrauen

12. Juli und 23. August, 14.30 Uhr: Arbeitstreffen, DGB-Haus, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln, Parterre 1. Raum links.

Ortsverband Asemissen

Jeden zweiten Freitag im Monat: Mitgliedertreffen im „B-vier“, Parkstraße 6, 33818 Leopoldshöhe.

Ortsverband Stadtverband Bochum-Langendreer

Vorschau: 6. September, 17 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Vortrag von Geschäftsführerin Astrid Millich und anschließendem Essen, Gaststätte Hiby, Baroper Str. 27, 44892 Bochum. **Anmeldung erbeten bis 23. August** bei Jutta König, Tel.: 0234/59 15 41.

Ortsverband Brackwede-Quelle

11. Juli, 17 Uhr: Versammlung, Gaststätte Taverne Sprungmann, Osnabrücker Str. 65, 33649 Bielefeld-Quelle.

Ortsverband Essen Süd / Ost / West

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr: Stammtisch im Café Extrablatt, Rüttscheider Straße 58, 45130 Essen.

Ortsverband Essen-Kray

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Plaudercafé im BGZ (Rathaus Essen-Kray), Kamblickweg 27, 45307 Essen.

Ortsverband Gelsenkirchen-Altstadt

Jeden vierten Donnerstag im Monat, 18 Uhr: Stammtisch in der Goldenen Gans, Alter Markt 10, 45879 Gelsenkirchen.

Ortsverband Heepen Milse

6. August, 16.30 Uhr: Grillen mit den Mitgliedern und Freund*innen des SoVD. Anmeldung erbeten bei Peter Ilic, Tel.: 0521/14 38 639.

Ortsverband Kreisgruppe im Kreisverband Lippe

Vorschau: 3. September, 17 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen, SBZ Lemgo, Lageschestr. 10-14, 32657 Lemgo. Anmeldung erbeten bis 23. August unter Tel.: 05261/42 20 oder per E-Mail an: lippe@sovd-nrw.de.

Ortsverband Marl

3. Juli, 15 Uhr: Mittwochstreff.
7. August, 15 Uhr: Mittwochstreff mit Grillen. Anmeldung nötig bis 15. Juli bei Martina Bartz, Tel.: 02362/95 04 404, Uschi Klein-Lindner, Telefon: 02365/38 41 486, Helmuth Schöbel, Telefon: 02365/26 286, Sigrid Radunski, Telefon: 02365/17 348 oder bei den Mittwochstreff. Der Kostenbeitrag für das Grillen wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.
Ort für beide Veranstaltungen: Pfarrheim von St. Josef, Bergstraße 115, 45770 Marl.

Ortsverband Neuenrade

Jeden ersten Dienstag im Monat, 15 Uhr: Kaffeetrinken im Hotel Kaisergarten, Hinterm Wall 15, 58809 Neuenrade.

Ortsverband Schildesche

4. bis 9. August: Mehrtagesfahrt in den Schwarzwald nach Biersbronn. Nähere Infos bei Firma Schür, Tel.: 0521/83 296.

Ortsverband Stieghorst

18. Juli, 17 Uhr: Mitgliederversammlung, Gaststätte „Alt Stieghorst“.
13. August: Busfahrt und Schifffahrt Edersee inklusive Mittagessen als Eintopf, Besuch von Bad Wildungen, Kaffee und Waffeln im Waffelhaus, Preis pro Person: 69 Euro. Anmeldung erforderlich bei Frau Schanz, Tel.: 0521/92 48 884 oder 0163/98 55 322.

Ortsverband Waldbröl / Rupichterth-Oberberg

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Kaffeetrinken, Räume der AWO Waldbröl, Schladerner Straße 10-12, 51545 Waldbröl.

Ortsverband Wulferdingsen

3. bis 4. Juli: Zwei-Tage-Fahrt zur Meyer-Werft nach Papenburg und nach Greetsiel.
17. Juli, 18 Uhr: Mitgliederversammlung.
8. August: Fahrt in die Lüneburger Heide. **Anmeldung erbeten bis 24. Juli** bei Reiner Haas, Tel.: 05734/21 21 und bei Manfred Steinhauer, Tel.: 05734/36 96.

Allen Geburtstagskindern und Jubilar*innen wünscht der SoVD Nordrhein-Westfalen e. V. auf diesem Wege alles Gute und dankt für die Treue zum Verband. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aus Platzgründen nur besonders hohe Geburtstage veröffentlicht werden können.

KV Bergisches Land: Alfons Richter (93), Anneliese Sauer (93), Louise Höhmann (95).

KV Bielefeld: Luzie Diekmann (90), Walburga Güse (90), Karl-Heinz Keßler (90), Hedwig Koll-ecker (90), Inge Lehmann (90), Manfred Hahn (91), Inge Kämmerer (91), Bernardine Klose (93), Wilfried Elbracht (94), Hans-Joachim Kube (94), Gerda Schambach (96), Edeltraut Wolter (96), Werner Dörl (101).

KV Bochum-Hattingen: Marie Luise Windl (90), Bernhard Macholz (91), Elisabeth Kotz (93), Eva Esser (94), Liselotte Kurth (98), Gertrud Hartmann (101).

KV Dortmund: Alma Döring (90), Lydia Kokoschka (90), Ingrid Scholz (90), Georg Übel (90), Horst Wesemeyer (90), Marlies Zimmer (90), Walter Kokoschka (91), Anneliese Wenzelmann (91), Marianne Fähnrich (92), Harald Krakar (92), Emilie Miller (92), Klaus Bundt (93), Caroline Judzinski (93), Marianne Reimering (94), Gisela Dunker (95), Gudrun Martin (96), Irmgard Wackermann (96), Josef Mitlöhner (98), Artur Dunker (99), Gertraud Waschk (100), Marta Füller (101).

KV Düsseldorf: Adolf Asbeck (90), Elisabeth Igel (98).

KV Westliches Ruhrgebiet / Niederrhein: Ingrid Jordan (93), Bernhardine Lamers (97).

KV Essen: Irmgard Dorka (93),

Irmgard Jerebic (94), Ruth Schneider (96), Waltraud Bödeker (101).

KV Gelsenkirchen-Bottrop: Bringfried Franzkowiak (91), Martha Hippel (95), Helmut Mikeska (95), Eleonore Herbst (96), Luzia Lißner (97).

KV Gladbeck: Helga Trepnau (91).

KV Gütersloh: Gustav Steinbring (91), Renate Klar (93), Werner Schulte (93), Josef Morfeld (94), Hedwig Bünte (96).

KV Hamm-Unna: Werner Buschey (90), Irmgard Dierks (90), Irmgard Scharmach (90), Hildegard Bock (91), Marta Dithmer (91), Heinz Guney (91), Willi Ortman (91), Luise Hüsken (92), Helga Noehle (92), Magdalena Lantzsck (94), Heinrich-Wilhelm Knispel (95), Ursula Groeger (98), Gertrud Butterbach (99).

KV Herford: Bruno Krüger (91), Gerda Fleeer (93), Edit Korth (94), Karl Stienkemeier (98).

KV Köln Bonn Aachen: Alfred Arets (90), Waltraud Klüver (90), Karola Röhrig (90), Marie Böhm (91), Karl Wahle (91), Elisabeth Bensberg (92), Maria Hanf (92), Ingeburg Mayer (92), Inge Pickardt (93), Ilse Struß (93), Richard Mayer (95), Barbara Heibutzki (97).

KV Lippe: Maria Brune (90), Inge Geisler (90), Hannelore Höltker (92), Erich Martin (92), Wilma

Strate (92), Edith Süllwold (92), Irmgard Böse (94), Hans Freitag (94), Hans Bergmann (95), Hildegard Kinzel (95), Margarete Bekemann (97).

KV Lübbecke: Walter Dröge (90), Martha Jahn (90), Gerhard Rührup (90), Ingrid Savert (90), Herbert Schulte (90), Heinz Wortmeier (90), Erika Becker (91), Karl Collmeier (91), Anna Dresing (91), Ilse Gärtner (91), Willi Lange (91), Friedrich Wellmann (91), Friedhelm Buschmann (92), Hanna Henke (93), Liane Racher (93), Irmgard Schäffer (93), Günther Schröder (94), Helmut Sundermeier (94), Wilhelm Lückemeier (95), Elisabeth Schlusen (95), Heinz Tegeler (96), Marianne Zeitz (96), Gerda Piper (97), Heinz Borchard (98), Magdalene Kokemoor (99).

KV Märkischer Kreis / Siegen-Olpe-Wittgenstein: Hildegard Bartholdy (90), Christa Schewe (91).

KV Minden: Gerda Lindemeier (91), Erika Polder (91), Annemarie Rosenow (91), Lisa Pflingsten (95), Anneliese Krawert (97).

KV Recklinghausen: Bernhard Greifenhagen (90), Elsbeth Gubler (93), Hubert Heselhaus (98).

KV Witten: Ilse Klar (90), Artur Delhey (91), Günter Rage (91), Siegfried Tomczak (91), Emil Brinkhoff (97).

Hohe Verbandsjubiläen

40 Jahre: Ursula Groll (Bergisches Land), Horst Kuheim (Bochum-Hattingen), Gerhard Bertram (Düsseldorf), Ursula Zubrowski (Gelsenkirchen-Bottrop), Petra Krügel (Gütersloh), Frank Winkelmann (Herford), Antonia Starke (Lippe), Martina Frank, Wilhelm Bringewatt, Heinz Wortmeier, Fritz Wehmeyer (Lübbecke), Monika Grüger (Märkischer Kreis), In-

grid Kirchhoff, Friedrich Henke (Minden), Ursula Knöpel, Karin Wolff (Witten).

45 Jahre: Irmtraud Westheide (Bielefeld), Gerda Rangol (Dortmund), Wilhelm Finke (Herford), Anette Klein-Johann, Karl Löbach (Köln-Bonn-Aachen), Hildegard Siebeking, Detlef Kopke, Hildegard Duffe (Lübbecke), Horst Schäfer (Märkischer Kreis), Agnes Hartung (Witten).

50 Jahre: Gisela Dobrzinski

(Westliches Ruhrgebiet/Niederrhein), Manfred Malina (Gelsenkirchen-Bottrop), Manfred Rinke (Hamm-Unna).

55 Jahre: Eckhard Wagner (Dortmund), Werner Gemleben (Minden).

65 Jahre: Liselotte Schulz (Recklinghausen).

70 Jahre: Martha Hippel (Gelsenkirchen-Bottrop).

75 Jahre: Werner Lümen (Recklinghausen).

Impressum

SoVD Nordrhein-Westfalen e. V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/38 60 30, Fax: 0211/38 21 75, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sovd-nrw.de.

Redaktion / Ansprechpartner Landesbeilage: Matthias Veit, Tel.: 0211/38 60 03 14, E-Mail: m.veil@sovd-nrw.de.

Layout / Schlussredaktion: Redaktion der SoVD-Zeitung, Tel.: 030/72 62 22 141, E-Mail:

redaktion@sovd.de.

Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos oder Texte.